

176/249 1742 Juni 8., Tänikon

Schreiben von Maria Apollonia Weissenbach an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend ein Geschenk und Geldgeschäfte

B Schwester Maria Apollonia Weissenbach teilt ihrem Vetter, Beat Jakob Zurlauben,¹ mit, dass Frau Maria Euphemia² sich sehr über das ihr zugesandte schöne Brevier gefreut hat. Sie wird sich noch selbst dafür bedanken und den Adressaten sowie den Marschall³ und den Gardeleutnant⁴ ins Gebet nehmen. Wegen der Kosten für das ausstehende «holtzwerckh» will sich die gnädige Frau im Gedenken an die verstorbene gnädige Frau⁵ bei 20 Gulden beruhen lassen, um der Sache eine Ende zu setzten. Man wundert sich, dass die Teilung der Aussteuer nur so langsam vor sich geht, was wohl daran liegt, dass die Frau Base Statthalterin mit dem Auskauf ihrer eigenen Kinder beschäftigt ist. Weissenbach bedankt sich beim Adressaten für seine Guttaten zu ihren Gunsten.

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben.

² Maria Euphemia Dorothea Ceberg, Äbtissin des Klosters Tänikon.

³ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁴ Beat Fidel Zurlauben.

⁵ Maria Euphemia Zurlauben, Äbtissin des Klosters Tänikon bis 1737.

AH 176, Bl. 530-532 • Bl. 530^r nur Adresse mit Siegel, 530^v und 532 leer.
Original.
